

Wir laden Sie ein!

**21. Mai 2019, 19 Uhr, Provisorium
auf der Ländliwiese, Baden
Diskussionsabend zum Thema
«VeB – quo vadis?» – reden Sie mit!**

Wir bitten um eine Anmeldung per Mail an
gvveb@hotmail.com. Im Anschluss
offerieren wir einen Apéro.

**26. Juni 2019, 19 Uhr, Provisorium
auf der Ländliwiese, Baden
Generalversammlung**

Traktanden

1. Abnahme Jahresberichte
2016/2017/2018
2. Abnahme Rechnungen
2016/2017/2018
3. Wahl der Revisionsstelle
4. Wahl des Vorstandes
5. VeB – quo vadis?

Jahresbericht 2017/2018

Liebe VeB-Mitglieder

**Der Schulleiter der Bezirksschule, Jethro Gieringer, hat den Bericht über das
Schuljahr 2016/2017 verfasst:**

Ungewöhnlicher Schulstart

Eigentlich lief der Schulstart an der Bezirksschule wie immer: die traditionelle Eröffnungsfeier für ca. 150 neue Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse mit Songs, einem gewieften Theaterstück und der Vorstellungsrunde der Lehrpersonen. Doch im Hinterkopf wussten alle: Vieles wird so in diesem Schuljahr zum letzten Mal stattfinden. Die Zügelaktion ins Provisorium und der damit verbundene Aufwand waren bereits spürbar. Und es zeigte sich sehr bald: Die Zügel- und Räumungsaktion des Burghaldeareals forderte die ganze Schule ganz speziell. Viele Lehrpersonen sagten schon zu Beginn: «Ich werde das Burghaldeareal, so wie es nun ist, sehr vermissen.» Der Respekt vor dem Neuen, dem unbekanntem Provisorium, spielte natürlich mit, da mit dem Bauen der Provisoriumsgebäude erst Mitte April 2018 gestartet werden konnte. Aber das Schöne war, dass das Credo der Lehrpersonen, die Kinder sollen tollen Unterricht erfahren, trotz des baulichen Monsterprojekts weiter gelebt wurde, und der Start mit allen 470 Schülerinnen und Schüler gut glückte

Hausaufgaben und Prüfungen – wie viel und was braucht es?

Intern haben wir vor den Sommerferien in Weiterbildungen intensiv über die Hausaufgaben- und Prüfungskultur an der Bezirksschule nachgedacht, und dann auch erste Abmachungen über alle Fachschaften hinweg getroffen. Das Ziel war dabei immer, die Arbeitsbelastung der Schülerinnen und Schüler im Auge zu behalten und

möglichst ähnliche Hausaufgaben- und Prüfungsbedingungen bei allen Lehrpersonen zu gewährleisten. Diese Abmachungen setzten wir intern ab Schuljahr 17/18 um. Im Juni 2018 haben wir dann Schülerinnen und Schüler ausführlich zur Thematik befragt, sodass anhand dieser Rückmeldungen Anpassungen gemacht werden konnten und dann später offizielle Regeln gelten.

Spezialwoche und Zeit der Anlässe

Nach der ersten Akklimatisierungsphase ging es in der ersten Septemberwoche auf die Schulreisen und in die Lager – wohl das Highlight für die 3. Klassen. Es ist jedes Jahr sehr schön zu sehen, wie verschieden und kreativ die Schulreisen und Lager vorbereitet werden und wie gut die Schweiz auch geografisch abgedeckt wird. Mitte November kam dann natürlich der Höhepunkt des Schuljahrs: das Schülertfest mit Disco, Verkaufsständen und musikalischen und sportlichen Darbietungen von einzelnen Schülerinnen und Schülern. Das war eine rockige Sache und fand in dieser Form wohl zum letzten Mal statt. Im Dezember überraschte uns bei der Aktion „Adventsfenster“ in jeder Morgenpause eine Klasse mit einer kulinarischen oder kulturellen Darbietung. Das Lehrer-Kollegium machte am letzten Freitag vor den Weihnachtsferien für alle Schülerinnen und Schüler Raclette.

Räumen, Räumen, Räumen

Nach den Sportferien galt es ernst. Alle Fachschaften überprüften ihre Sammlungen, Lehrpersonen misteten ihr Material und Mobiliar aus und packten es ein. Steinsammlung, Insektensammlung, Schmetterlingssammlung, über 500 Tierpräparate, Werkmaterial, Versuchsmaterial, Holz, usw., es nahm kein Ende. Und was in einer Schule so seit 180 Jahren gelagert wurde, überraschte uns immer wieder und zauberte uns auch ein Lachen aufs Gesicht. Schlussendlich verpackten wir gegen 2000 Zügelkisten, 40 Europoolpaletten und die alte Turnhalle 1 als Zwischenlager wurde voller und voller.

Schuljahresschlussphase der 3. Klassen

Systembedingt und damit die weiterführenden Schulen noch die Anmeldungen verarbeiten können, ist die Notenabgabe für die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen im 2. Semester bereits in der ersten Juniwoche. Was machen nun die Schülerinnen und Schüler bis zu den Sommerferien? Einfach so tun, wie wenn nichts wäre?

Auf keinen Fall! Solche Situationen sind oft eine Chance für neue Entwicklungen und so konnten wir den Schülerinnen und Schülern der 3. Klassen für die Zeit von Mitte Juni bis Anfangs Juli drei Möglichkeiten anbieten: ein externes Projekt (z.B. Sprachaufenthalt im Tessin), ein internes Projekt mit einer Lehrperson als Coach oder Schule nach Stundenplanzeiten. Die Hälfte der Teenager hat sich für das externe Projekt entschieden und so wurden viele spannende Möglichkeiten organisiert; von Kochen in einer SAC-Hütte über Arbeiten in einer Gärtnerei bis zu einem Landdienststeinsatz. Auch Sprachaufenthalte in der Westschweiz und im Tessin waren beliebt. 40 Schülerinnen und Schüler haben sich für ein internes Projekt entschieden und konnten in Zusammenarbeit mit einer Lehrperson ganz tolle Projekte auf die Beine stellen. 34 Jugendliche haben sich für die Variante Schule nach Stundenplanzeiten entschieden. Das Ziel wurde auf jeden Fall erreicht, viele Schülerinnen und Schüler konnten ihren Horizont in dieser Schlussphase noch einmal in einem etwas anderen Setting erweitern.

Burghaldeareal – und tschüss

In der letzten Woche lebten wir dann aus den Zügelkisten und die Zimmer wurden immer mehr geleert – viele Aktivitäten fanden ausserhalb der Schulzimmer statt. Die Schülerinnen und Schüler halfen tatkräftig beim Verschieben und Bereitstellen des Mobiliars mit. Zum Schluss konnten alle Schülerinnen und Schüler ein Sujet auf die Abrissgebäude spraysen. Dann ging auf einmal alles schnell. Die Schülerinnen und Schüler huschten in die Ferien, die Lehrpersonen erhielten das letzte Briefing und bei einem gemeinsamen Mittagessen wurde das Areal so wie es war verabschiedet. Schön war es, und schön wird auch wieder, das neue Burghaldeareal – wir sind gespannt und freuen uns.

Vergabungen 2018 in CHF

Kurswochen für die SchülerInnen	7'500.00
VEB-Wettbewerb	1'000.00
Grittibänzaktion	1'552.80
Total	10'052.80

Jahresrechnung in CHF

Erfolgsrechnung	Aufwand	Ertrag
Mitgliederbeiträge		15'076.83
Vergabungen	10'052.80	
Porti	1'931.05	
Drucksachen	3'101.70	
Diverse Unkosten	3'401.40	
Steuern	67.80	
Bank- und Postspesen	980.55	
Wertschriftenaufwand	6'407.40	
Übertrag an gebundenes Vermögen		10'865.87
Total	25'942.70	25'942.70

Vermögensnachweis per 31.12.2018	Aktiv	Passiv
Bankguthaben	17'437.38	
Wertschriften	55'109.00	
Verrechnungssteuer	0.75	
Transitorische Passiven		1'852.80
Kapital		42'440.70
Jubiläumfonds		39'119.50
Übertrag an gebundenes Vermögen		- 10'865.87
Total	72'547.13	72'547.13

Bemerkungen zur Jahresrechnung

Der Jahresabschluss 2018 beinhaltet identisch hohe Mitgliederbeiträge wie im Vorjahr von über CHF 15'000. Vielen Dank für Ihre Unterstützung! Im 2018 wurden höhere Vergabungen gesprochen für die Kurswochen der Schülerinnen und Schüler. Zusammen mit einer unrealisierten Korrektur beim Wertschriftenbestand erfolgt der ausgewiesene Abschluss mit einem Ausgabenüberschuss.

Revisorenbericht

Die Revisionsstelle Silvia Ursprung, Buchführungen, Wohlenschwil, hat die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Gemäss ihrer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und Statuten und stimmen mit der Buchhaltung überein. Die Revisionsstelle empfiehlt, die vorliegende Jahresrechnung 2018 unter gleichzeitiger Entlastung des Kassiers zu genehmigen.

Jugendfest – im Werkk

2018 war ein Jugendfestjahr. Die Organisatoren hatten sich dieses Mal etwas Neues einfallen lassen und verlegten das Fest am Vorabend vom gewohnten Platz rund um die Stadtkirche ins Areal des Werkk unterhalb des Martinsbergs. Natürlich war auch der VeB präsent mit dem traditionellen Risottostand. Leider fanden nicht so viele VeB-Mitglieder den Weg ins ABB-Areal, oder es war für einige ganz einfach zu weit. Tatsache ist, dass der Anlass trotz schönem Sommerwetter nicht so gut besucht war wie in vergangenen Jahren. Der VeB-Vorstand hat dies den Organisatorinnen und Organisatoren gemeldet und ist gespannt, wo das Jugendfest 2021 stattfinden wird. An dieser Stelle danken wir allen Lehrerinnen und Lehrern, die uns auch 2018 beim Risottokochen, Servieren und Aufräumen tatkräftig unterstützt haben.

Allgemein

Bei Ihnen bedanken wir uns für die Überweisung des Jahresbeitrages von 5 Franken. Wir bitten Sie, diesen Beitrag wenn immer möglich direkt über ein Post- oder Bankkonto einzuzahlen. Sie helfen uns damit, Kosten zu sparen. Für jede Einzahlung am Postschalter wird dem VeB eine Gebühr belastet. Jedes Jahr runden zahlreiche Mitglieder ihren Beitrag grosszügig auf – dafür danken wir ganz herzlich. Ein grosser Dank geht an die Lehrer- und Schülerschaft der Bez, die uns jedes Jahr beim Postversand behilflich ist.

Haben Sie Adressänderungen, Vorschläge oder kritische Anmerkungen? Benutzen Sie bitte unsere E-Mail-Adresse gvveb@hotmail.com oder wenden Sie sich direkt an ein Vorstandsmitglied.

Präsidentin
Kassier
Aktuarin
Vertreter Lehrerschaft

Weitere Mitglieder

Katia Röthlin-Ruch
Reto Wanner
Simone Geiger
Jethro Gieringer
Michael Killer
Dorothea Balissat-Frey
Barbara Funk-Hausheer
Monica Germann
Tobias Auer

Baden, im März 2019

Für den Vorstand, die Präsidentin



Katia Röthlin-Ruch

Sie sind gefragt!

**21. Mai 2019, 19 Uhr, Provisorium auf der Ländliwiese,
Diskussionsabend zum Thema «VeB – quo vadis?»**

In Baden wird gebaut. Auf dem Areal des ehemaligen Bezirksschulhauses entsteht ein Oberstufenzentrum, in dem Schülerinnen und Schüler der Bezirk-, Sekundar- und Realschule in Zukunft gemeinsam die Schule besuchen werden. Doch was bedeutet dies für den VeB? Können und wollen wir unter diesen Umständen ein Verein ausschliesslich für ehemalige Bezirksschülerinnen und Bezirksschüler bleiben? Gibt es andere Möglichkeiten? Braucht es uns gar nicht mehr? Dies möchte der Vorstand mit Ihnen, liebe Mitglieder, diskutieren. Wir laden Sie ein!

Sie sind gefragt!

**21. Mai 2019, 19 Uhr, Provisorium auf der Ländliwiese,
Diskussionsabend zum Thema «VeB – quo vadis?»**

In Baden wird gebaut. Auf dem Areal des ehemaligen Bezirksschulhauses entsteht ein Oberstufenzentrum, in dem Schülerinnen und Schüler der Bezirk-, Sekundar- und Realschule in Zukunft gemeinsam die Schule besuchen werden. Doch was bedeutet dies für den VeB? Können und wollen wir unter diesen Umständen ein Verein ausschliesslich für ehemalige Bezirksschülerinnen und Bezirksschüler bleiben? Gibt es andere Möglichkeiten? Braucht es uns gar nicht mehr? Dies möchte der Vorstand mit Ihnen, liebe Mitglieder, diskutieren. Wir laden Sie ein!